

s. Hs. 787 · auf dem vorderen Spiegel gedrucktes Schild: *Dr. Wm. Gramm, Physician and Surgeon, Evansville, Ind.* (entsprechend 1^r Stempel: *W. Gramm*) · nach dem ZETTELKATALOG "Geschenk des Prof. L. Mayer in Tübingen durch das Ministerium der Justiz, des Kultus u. Unterrichts in Karlsruhe 29. Mai 1899". Julius Lothar Meyer (sic!) (1830–95) war seit 1876 Professor der Chemie in Tübingen. Vgl. ADB 55, 830–833.

Hs. 561

Catalogus Librorum Collegii CC. RR. Cellae S. Mariae in Silva nigra

Alphabetischer Autoren- und Anonymenkatalog des Augustinerchorherrenstifts St. Märgen im Schwarzwald. Nach PFAFF a. u. a. O. in Analogie zum Bibliothekskatalog von St. Peter (Hs. 562) geschaffen.

MDCCLXXX geschrieben (Titelseite: S. III) · IV + 732 S. · 46 x 30 · Nachträge von anderer Hand · etwa zeitgenössischer braun marmorierter Lederbd mit goldener Rückenbeschriftung auf rotem Schild; Sprengschnitt · Rötelstriche wie in Hs. 562 (s. dort) · FRIEDRICH PFAFF, Miscellen, in: ZGO 56 (1902) 170.

Hs. 562 Bd 1–3

Catalogus omnium librorum bibliothecae monasterii Sancti Petri in Sylva nigra

Besteht aus 4 Teilen: Tomus I (Bd 1), Tomus II (Bd 2) und Tomus III + Tomus IV (Bd 3). Tomus I–III ist ein alphabetischer Autorenkatalog (I: A–G, II: H–Q, III: R–Z), Tomus IV ein Anonymenkatalog. Näheres zum Katalog und die in ihm erfaßten Bestände s. ELMAR MITTLER, Das Kloster St. Peter und seine Bibliothek, in: Die Bibliothek des Klosters St. Peter. Hrsg. von Elmar Mittler und Wolfgang Müller (1972) 30–35.

Der Grundstock (vermutlich anhand eines Entwurfes) entstand wohl um 1753–55; als Schreiber wird allgemein der Bibliothekar Pater Konrad Bohrer (1723–1801) angesehen. Die Titelblätter sind dem Schriftcharakter nach Pater Maurus Schwörer (1713–72) zuzuschreiben. Die Fortsetzung des Katalogs bis 1774 erfolgte von anderer Hand. Näheres zum Ganzen s. MITTLER a. a. O. 30f. Zu den Patres s. JULIUS MAYER, Geschichte der Benediktinerabtei St. Peter auf dem Schwarzwald (1893) 178f. und 176 · Bd 1: V + 343 Bl.; Bd 2: I + 319 Bl.; Bd 3: I + 383 Bl. · 45,5 x 28–28,5 · auf den Titelseiten folgende (möglicherweise ebenfalls von Maurus Schwörer stammende) Federzeichnungen: eine Rose (Bd 1, III^r), ein Blütenzweig (Bd 2, 2^r), ein Kohlkopf (Bd 3, 2^r) und ein Kürbis (Bd 3, 272^r). Vgl. MITTLER a. a. O. 30f. · etwa zeitgenössische helle Lederbände mit Einzel- und Rollenstempeln und goldener Rückenbeschriftung auf rotem Schild; Sprengschnitte; auf den vorderen Spiegeln Einbandpreise (Bd 1 und 3: 2 R 20 x; Bd 2: 2 1/2 R) · im Zusammenhang mit der Säkularisation von St. Peter wurden die von der Hofbibliothek in Karlsruhe gewünschten Werke mit Rötel angestrichen. Vgl. ELMAR MITTLER, Die Universitätsbibliothek Freiburg i. Br. 1795–1823 (1971) 101 Anm. 18.